

Eine ereignisreiche erste Jahreshälfte

Das Jahr 2026 ist erst zur Hälfte vorbei und wir haben bereits drei wunderschöne Veranstaltungen in Gaienhofen durchgeführt.

Am Himmelfahrtswochenende fand das Partnerschaftstreffen mit rund 100 Gästen statt.

Im Anschluss schwangen sich 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf das Fahrrad bzw. in das Begleitfahrzeug und umrundeten auf der „Tour du Lac“ in drei Tagen unseren schönen Bodensee, der zu der Zeit noch viel mehr Wasser hatte.

Anfang Juli besuchten uns 65 junge Musikerinnen und Musikern des Orchesters „Balatonföldvár Város Fúvószenekara“ für 5 Tage, um die Jugendlichen unseres Jugendblasorchesters Hörri JBO kennenzulernen, und um ein fantastisches gemeinsames Konzert in den Uferanlagen in Hemmenhofen zu geben. Für uns waren die Begegnungen mit unseren Freunden aus Saint Georges de Didonne und Balatonföldvár absolute Highlights des Jahres, die uns nachhaltig in Erinnerung bleiben.

Um ehrlich zu sein, waren die Planung und die Durchführung dieser drei Events für unser Komitee eine große Herausforderung. Schon 2025 haben wir mit den Vorbereitungen begonnen. Alle haben sich dabei maximal in unterschiedlichen Teams eingesetzt, wunderbare Ideen generiert und die Umsetzung eigenverantwortlich geplant und durchgeführt. Wir sind ein starkes Team und ich danke dem gesamten Komitee.

Doch das Komitee kann nicht allein so einen „Event-Marathon“ stemmen. Es bedarf vieler weiterer Helfer, Gastgeber, Unterstützer aus unserem Verein bzw. unserer Gemeinde und unseren Nachbargemeinden.

Ohne sie hätten wir das alles nicht allein bewältigt und dafür danke ich allen im Namen des Vorstands.

Damit jedoch noch nicht genug! Wir haben weitere großartige Unterstützung erfahren durch die Schlossschule Gaienhofen mit der Event AG, der evangelischen Kirchengemeinde, dem Gospelchor OverJOYed, der Jugendfeuerwehr Gaienhofen, der Feuerwehr Moos, dem SV Gaienhofen, dem JBO Hörri, dem Musikverein Horn-Gundholzen, der Bürgerkapelle Hemmenhofen, dem Dorf-Theater des TV Gaienhofen und den Mitarbeitern unserer Gemeinde.

So eine Aufzählung birgt die Gefahr, jemanden zu vergessen. Sollte das der Fall sein, bitte ich um Nachsicht. Allen gilt unser Dank! Wir sind stolz und glücklich über unsere so gut funktionierende Dorfgemeinschaft.

Abschließend gilt unser Dank an die Komitees in Saint Georges und Balatonföldvár. Es macht uns eine große Freude, dass wir uns regelmäßig abstimmen und Ereignisse gemeinsam vorbereiten. Eure großzügigen Gastgeschenke im Rahmen der Jumelage werden wir gerne für die Jugendarbeit im kommenden Jahr einsetzen (Orchesterbesuch, Jugendcamp).

Wir tauchen jetzt erst einmal unter (geht allerdings bei dem Wasserstand nicht gut) und genießen die sommerliche Auszeit. Klar, wir tanken auch Kraft für die nächsten Ereignisse ... und die kommen bestimmt 😊.

Herbert Frantzen

Neues Führungsteam nimmt die Arbeit auf

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins europäischer Freundschaft Gaienhofen e.V. am 23. Februar 2026 standen neben den üblichen Punkten, den Berichten über die Aktivitäten im Jahr 2025 und der Vorausschau auch die Wahl des Vorstands, die Ausschussmitglieder und der Kassenprüfer auf der Tagesordnung.

Präsident Herbert Frantzen begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Bevor er zur Tagesordnung überging, erinnerte er daran, dass der VeF vor 25 Jahren, am 7. März 2001 gegründet wurde. Er informierte darüber, dass dieses Ereignis zu einem späteren Termin entsprechend gewürdigt werde. Anschließend führte er durch die Tagesordnung. Beginnend mit dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder Margit Seibert und Helga Hess. Es folgten die Berichte des Schriftführers, des Schatzmeisters, der Kassenprüferinnen und der Öffentlichkeitsarbeit. In seinem Bericht bedankte sich der Präsident Herbert Frantzen bei dem

bisherigen
Führungsteam
für den
unermüdlichen
Einsatz und die
großartige
Leistung bei
den vielen
Aktivitäten des
vergangenen
Jahres, die das
Team mit
Bravour
gemeistert hat.
Sein Dank galt

auch Bürgermeister Jürgen Maas, den Gemeinderatsmitgliedern und dem Rathausteam, durch deren Unterstützung und organisatorische Hilfe die Arbeit des Vereins erleichtert wurde.

Im Gegenzug bedankte sich Bürgermeister Jürgen Maas beim VeF, dem Vorstand und dem Team. Er betonte die Wichtigkeit der Arbeit des Vereins, die so von der Gemeindeverwaltung nicht zu bewältigen wäre. Danach führte er die Abstimmung zur Entlastung und der Wahl des

Vorstands, der Ausschussmitglieder und Kassenprüferinnen beziehungsweise Kassenprüfer durch. Das Führungsteam wurde einstimmig entlastet. Da einige Mitglieder des bisherigen Teams sich nicht wieder zur Wahl stellten, gab es neue Kandidatinnen und Kandidaten, auch für den Posten als Jugendwartin.

Gewählt wurden in den **Vorstand** Herbert Frantzen (Präsident) und Emmanuelle Rastoldo (Vizepräsidentin) und als **Ausschussmitglieder** Herbert Bruttel (Schatzmeister), Andreas Neumann (Schriftführer), Charlotte Rosen (Jugendwartin), Geneviève Bénita, Ingeborg Frantzen, Belinda Haitz, Maria Halden, Winfried Jakob (Öffentlichkeitsarbeit), Lisa Karbach, Hans-Georg Karbach, Michel Lefranc, Ines Neumann, Peter Schönfeld, Bernd Sutter und Jürgen Völker. Birgit Scheidtman und Hans-Georg Sessler übernehmen die Kassenprüfung. Die Gemeinde Gaienhofen wird durch Bürgermeister Jürgen Maas im Ausschuss vertreten.



Auf das Team warten in den kommenden zwei Jahren viele Aufgaben bei der Vorbereitung und Ausführung der geplanten Veranstaltungen, von denen im ersten Halbjahr einige bereits abgearbeitet wurden.

In diesem Jahr gibt es noch den Beaujolaisabend im November und die Beteiligung am Weihnachtsmarkt. Schon in Vorbereitung für 2027 ist ein Jugendcamp mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen drei Partnergemeinden. Vorgesehen sind auch die Neugestaltung der Webseite, die Umstellung der Mitgliederverwaltung sowie die Einbeziehung neuer Medien in die Kommunikation.

Winfried Jakob

Partnerschaftstreffen in Gaienhofen setzt starkes Zeichen der Freundschaft

Nach 42 Jahren Partnerschaft mit Saint Georges de Didonne und 33 Jahren mit Balatonföldvár erfährt diese Verbindung einen kräftigen Schub, der uns optimistisch in die gemeinsame Zukunft schauen lässt.

Das diesjährige Partnerschaftstreffen in Gaienhofen stand unter einem guten Stern, man kann auch sagen es fand unter dem Schutz der zwölf Sterne Europas statt, die für die Werte der Einheit, Solidarität und Freundschaft zwischen den Völkern Europas stehen.

Die Freude über das Wiedersehen und über die Tatsache, die jahrzehntelange Partnerschaft der drei Gemeinden in einem großen Kreis feiern zu können, bestimmte von Beginn an die Stimmung an den drei Tagen des Treffens.

Nach der jeweils gut eintausend Kilometer langen Anreise trafen sich 48 Gäste aus Frankreich und ebenfalls 48 Gäste aus Ungarn mit ihren Gastgebern bei einem gemeinsamen Frühstück. Herzlich begrüßt wurden sie vom Präsidenten des VeF, Herbert Frantzen, der das Programm vorstellte und allen ein paar schöne Tage und frohe Stunden mit Freunden wünschte. Diesen Wünschen schloss sich der Steckborner Stadtpräsident Moritz Eggenberger in seiner Begrüßung an, denn Steckborn ist als befreundete Stadt Teil der Partnerschaft.

Zum Auffrischen bisheriger Kontakte und zum Kennenlernen der zahlreichen neuen Teilnehmer traf man sich nach dem Mittagessen zum „Get Together“ im Strandbad Horn. Mit kleinen, amüsanten Spielen, spannenden Boule- und Mjölki-matches mit gemischten Teams fiel es

leicht, sich schnell näherzukommen und auszutauschen. Kommunikationsschwierigkeiten gab es nicht. Man verständigte sich in allen vier gängigen Sprachen



Am Abend erinnerte Bürgermeister Jürgen Maas in seiner offiziellen Begrüßungsrede in der Melancthonkirche an die Visionäre, die trotz der beiden schrecklichen Weltkriege den Mut hatten, an ein vereintes Europa zu glauben und zitierte einen Satz Jean Monets: „Wir vereinigen nicht Staaten, wir verbinden Menschen“.

Er wies darauf hin, dass es die Menschen sind, die sich über Sprachbarrieren und kulturelle Grenzen hinweg verbunden haben, denn sie sind es, die Vertrauen schaffen und eine Zukunft in Frieden und Freundschaft möglich machen.

Jürgen Maas fügte eine Erkenntnis unseres ehemaligen

Bundeskanzlers Konrad Adenauer hinzu, der einst betonte: „Die Einheit Europas war ein Traum von wenigen. Sie wurde die Hoffnung für viele. Sie ist heute eine Notwendigkeit für uns alle.“

Langanhaltenden Applaus, und damit allgemeine Zustimmung, fand seine Aussage, mit der er die aufrichtige Anerkennung für das ungarische Volk zum Ausdruck brachte, das bei der Parlamentswahl mit deutlicher Mehrheit mit JA für Europa stimmte.

Jürgen Maas fügte den eindringlichen Wunsch hinzu, diese Partnerschaft weiter zu stärken und dafür zu sorgen, dass auch kommende Generationen sagen können „Europa ist nicht nur ein Ort auf der Landkarte. Europa ist ein Gefühl. Ein Gefühl von Nähe, Vertrauen und Freundschaft.“



Ähnlich äußerte sich auch Károly Herényi, der stellvertretende Bürgermeister von Balatonföldvár in seiner Rede. Er blickte auf die wechselhafte Geschichte während der jetzt dreiunddreißigjährigen Partnerschaft zurück und bedankte sich für die Freundschaft, das entgegengebrachte Vertrauen und die gezeigte Solidarität. Er hofft darauf, „dass wir und unsere Nachkommen die Flamme der Freundschaft, die uns seit mehr als drei Jahrzehnten verbindet, nicht erlöschen lassen“.

Fabiène Berthier, Präsidentin des Partnerschaftskomitees Saint George de Didonne, bedankte sich herzlich für die Organisation des Treffens. 2027 findet das nächste Partnerschaftstreffen in Frankreich statt, die Präsidentin sprach ihre Einladung aus und schloss ihre Rede mit den Worten: „möge unsere gegenseitige Freundschaft lange währen!“



Grandioses Konzert des Gospel-Chors OverJOYed in der Melanchthon-Kirche

Mit einem öffentlichen Abend in der Melanchthon-Kirche fand der erste Tag des Partnerschaftstreffens einen stimmungsvollen Ausklang. Eingeladen waren nicht nur die Gäste der Partnergemeinden, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Die Kirche erwies sich dabei als idealer Ort für einen Begrüßungsabend, bei dem neben den offiziellen Worten vor allem die Musik Brücken schlug. Und der Gospel-Chor OverJOYed aus Trossingen hielt, was sein Name versprach: Freude, Energie und spürbare Nähe zum Publikum.

Unter der Leitung von Robin Schmidt riss der



Chor die Zuhörerinnen und Zuhörer mit gefühlvollen Balladen, kraftvollen Gospels und Spirituals schnell mit. In der voll besetzten Kirche entstand eine Atmosphäre, die zugleich bewegend und verbindend war. Kaum jemand konnte sich dieser mitreißenden Stimmung entziehen.

Am Ende dankte das Publikum dem Chorleiter sowie den Sängerinnen und Sängern mit stehenden Ovationen und langanhaltendem Applaus. Es bedankte sich ebenfalls beim Verein europäischer Freundschaft mit großzügigen Spenden für die Organisation des Konzerts.

Bei dem anschließenden Stehempfang im AD-Saal der Schlossschule bot sich ausreichend Gelegenheit zu anregenden Gesprächen und zum Kennenlernen. Die Begeisterung dieses Abends wirkte nach und prägte auch das Programm der folgenden Tage.

Gemeinsame Entdeckungen bei Exkursionen in der Region

Der zweite Tag des Partnerschaftstreffens stand ganz im Zeichen gemeinsamer Entdeckungen. Zusammen mit ihren Gastgeberinnen und Gastgebern erkundeten die Gäste die Region auf unterschiedlichen Ausflügen. Eine Gruppe besuchte die Insel Reichenau, wo eine fachkundige Führung die historische Bedeutung des UNESCO-Welterbes als einstiges Zentrum von Glaube und Gelehrsamkeit ebenso anschaulich vermittelte wie seine heutige Rolle für die Versorgung der Region mit frischen Lebensmitteln.



Frankreich ganz nah erlebte eine weitere Gruppe am Arenenberg: Im Napoleon Museum und im weitläufigen Park wurde Geschichte mit Blick auf den Untersee lebendig.

Die dritte Gruppe zog es nach Stein am Rhein. Nach dem Panorama von der Burg Hohenklingen führten zwei Stadtführerinnen die Besucherinnen und Besucher auf Deutsch und Französisch durch die historische Altstadt und erläuterten die Bedeutung der Stadt am Übergang vom Bodensee zum Rhein.



Am Abend klang der Tag bei einem Grillfest aus. Die gastgebenden Familien hatten ein vielfältiges Buffet mit herzhaften Vorspeisen und

feinen Desserts vorbereitet und sorgten damit für eine ebenso herzliche wie gesellige Atmosphäre. Die Eiseheiligen meldeten sich pünktlich mit einem Regenschauer zurück, konnten uns jedoch nichts anhaben, da der SV Gaienhofen uns freundlicherweise ein Festzelt zur Verfügung gestellt hatte.

Ein gelungener Abschluss eines bedeutsamen Partnerschaftstreffens

Am Samstagmorgen lockte der internationale Spezialitätenmarkt zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. An den Ständen wurden Köstlichkeiten aus den Regionen der Partnergemeinden angeboten: Austern vom Atlantik, Wein und Pineau des Charentes, und liebevoll handwerklich hergestelltes Gebäck, Honig, Gewürze und natürlich Palinka aus Balatonföldvár sowie die Höri-Bratwurst fanden großen Anklang. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Horn-Gundholzen, während eine Tanzgruppe aus Balatonföldvár mit einer Line-Dance-Vorführung zusätzliche Farbtupfer setzte.



Den Höhepunkt der drei Jumelage-Tage bildete der Abend der Europäischen Freundschaft in der Höri-Halle mit mehr als 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für beste Stimmung. Viel gelacht wurde bei der Aufführung des Dorftheaters Gaienhofen, das von Mitwirkenden aus den Partnergemeinden unterstützt wurde. Im Mittelpunkt des Theaterstückes stand die



augenzwinkernde Idee, Gaienhofen sei an diesem Abend zum neuen Mittelpunkt Europas gekürt worden.



Im Anschluss eröffnete der Chor aus Balatonföldvár unter der Leitung von Edit Kapusné mit mehreren Liedern den musikalischen Teil des Abends. Nach dem Essen trug ein fröhliches Rudelsingen zur ausgelassenen Atmosphäre bei, bevor die Hausband des VeF „Late Passion“ zum Tanz aufspielte. Dieses Angebot wurde von vielen Gästen begeistert angenommen.



Entsprechend schwer fiel am frühen Sonntagmorgen der Abschied. In den drei Tagen waren alte Freundschaften neu belebt und neue Verbindungen geknüpft worden. So blieb am Ende nicht nur die Erinnerung an ein gelungenes Partnerschaftstreffen, sondern auch die gemeinsame Gewissheit, wie wichtig diese Begegnungen für ein friedliches und lebendiges Miteinander in Europa sind.

Winfried Jakob



Schön war das Treffen der Partnergemeinden in Gaienhofen! 🇩🇪🇭🇺

Bodensee, deutsche und französische Freunde, und ein bisschen europäisches Feeling.

Schon seit einiger Zeit wollte ich einen kleinen Bericht über das Partnerschaftstreffen in Gaienhofen schreiben, aber leider hat mich der Alltag schnell wieder eingeholt. 😊 Die Eindrücke sind jedoch noch immer sehr frisch, deshalb möchte ich nun einen kleinen Rückblick geben.

Vom 14. bis 17. Mai 2026 nahmen wir am Partnerschaftstreffen im deutschen Gaienhofen teil, wo wir erneut mit großer Herzlichkeit und Freundschaft empfangen wurden. ❤️

Für mich persönlich war dieses Wochenende etwas ganz Besonderes, denn nach mehreren Jahren Pause konnte ich wieder aktiv im Organisationsteam der Städtepartnerschaft mitwirken. 😊

Es war schön, wieder Teil dieser Gemeinschaft zu sein, alte Bekannte zu treffen und erneut die besondere Atmosphäre zu erleben, die diese Begegnungen immer auszeichnet.

Wir waren sogar zwei Tage früher angereist und möchten uns deshalb ganz besonders bei unseren Gastgebern (Herbert und Ina ❤️) bedanken, die uns bereits vor dem offiziellen Beginn herzlich aufgenommen haben. 😊 Dadurch hatten wir die Möglichkeit, einen zusätzlichen Ausflugstag einzulegen und einige ganz besondere Orte zu besuchen.

An diesem Tag fuhren wir in die Schweiz nach Zürich, wo wir das berühmte Lindt-Schokoladenmuseum besuchten.

Auf dem Rückweg machten wir außerdem Halt in Schaffhausen und konnten den beeindruckenden Rheinfall mit eigenen Augen erleben. Beide Orte waren ein fantastisches Erlebnis und sorgten dafür, dass wir mit noch mehr gemeinsamen Eindrücken in das Wochenende starteten.

Am nächsten Morgen trafen dann auch die ungarischen und französischen Gruppen ein und das offizielle Programm des Partnerschaftstreffens begann.

Sowohl aus Ungarn als auch aus der französischen Partnerstadt waren jeweils mehr als 50 Teilnehmer angereist, sodass eine wirklich stimmungsvolle internationale Begegnung entstand. Schon am ersten Tag war die offene und freundschaftliche Atmosphäre spürbar, die erklärt, warum diese Beziehungen auch nach so vielen Jahren lebendig und wichtig geblieben sind. Das gemeinsame Frühstück, das „Get Together“ am Seeufer, das Gospelkonzert am Abend und die vielen ungezwungenen Gespräche boten wunderbare Gelegenheiten, alte Bekannte wiederzutreffen und neue Kontakte zu knüpfen.

Am Freitag konnte man zwischen drei verschiedenen Ausflugsprogrammen wählen. Wir entschieden uns für die wunderschöne Insel Reichenau. Mit dem Schiff erreichten wir die

Insel, besichtigten das Münster, spazierten durch den Klostergarten und nahmen anschließend an einer Brauereibesichtigung mit Mittagessen und Bierverkostung teil. Auf der Rückfahrt boten sich herrliche Ausblicke auf den See und die umliegende Landschaft.

Während des Treffens erlebten wir viele gemeinsame Programme, Gespräche und schöne Momente. Es war wunderbar, bekannte Gesichter wiederzusehen, sich auszutauschen, Sprachkenntnisse zu üben und neue Freundschaften sowie Bekanntschaften zu schließen.

Meiner Meinung nach sind Städtepartnerschaften genau deshalb so wichtig. Sie bestehen nicht nur aus offiziellen Kontakten, sondern vor allem aus echten menschlichen Beziehungen.

Wir lernen die Kultur, Traditionen und Gewohnheiten der anderen kennen, lernen voneinander und schaffen dabei eine Gemeinschaft, die über Landesgrenzen hinweg verbindet.

Diese Begegnungen erinnern uns auch daran, wie wichtig es ist, Teil Europas zu sein. Es ist schön zu erleben, wie viele gemeinsame Werte Menschen aus unterschiedlichen Ländern teilen und dass Offenheit, Zusammenarbeit und gegenseitiger Respekt im Alltag tatsächlich gelebt werden. Vielleicht liegt genau in diesen persönlichen Beziehungen die wahre Stärke des europäischen Zusammenhalts. ❤️

Es ist schön zu sehen, dass diese Partnerschaften auch für die jüngere Generation von Bedeutung sind und dass wir uns selbst nach so vielen Jahren immer wieder mit derselben Freude begegnen. Vielen Dank für die fantastische Gastfreundschaft, die vielen freundlichen

Gesten und die gemeinsame Zeit!

Wir hoffen, euch bald wiederzusehen! ❤️😊

Violetta



Ein paar Worte des neuen Bürgermeisters Yves Trocmet an das Partnerschaftskomitee von Saint Georges de Didonne

Die erst kürzlich stattgefundenen Kommunalwahlen sowie familiäre Ereignisse haben es mir leider nicht ermöglicht, am Partnerschaftstreffen zu Christi Himmelfahrt teilzunehmen, was ich aufrichtig bedauere.

Dennoch möchte ich den Willen des neuen Gemeinderats bekräftigen, das Partnerschaftskomitee voll und ganz zu unterstützen und die freundschaftlichen Beziehungen fortzuführen, die Saint-Georges-de-Didonne seit über vierzig Jahren mit unseren Freunden in Gaienhofen sowie mit unseren ungarischen Partnern verbinden.

Um diese Zusammenarbeit zu stärken, haben wir Marion Alloncle, Didier Janvier, Jean-Christophe Leriche und Jean-Michel Ragaud damit beauftragt, die Stadt im Vorstand des Partnerschaftskomitees zu vertreten. Ich bin überzeugt, dass sie sich schnell in Ihr Team einfinden und an Ihrer Seite

zur Weiterentwicklung unseres Austauschs beitragen werden.

Sie werden sicherlich schon sehr bald Gelegenheit haben, sie kennenzulernen, vielleicht schon beim Weihnachtsmarkt in Gaienhofen.



An Projekten mangelt es der neuen Stadtverwaltung nicht, aber wir werden immer Zeit finden, dieses schöne menschliche, kulturelle und europäische Abenteuer zu begleiten und zu unterstützen, das unsere Gemeinden nun schon seit 43 Jahren verbindet.

Ich möchte Jürgen Maas sowie all unseren Freunden in Gaienhofen meine herzlichsten Grüße übermitteln. Ich freue mich darauf, Sie sehr bald zu sehen, um diese schöne Geschichte der Freundschaft

gemeinsam fortzusetzen.

Yves Trocmet

Picknick am lac d'Enlias

Das Partnerschaftskomitee hatte die Initiative ergriffen, am 10. Juli ein Picknick am Enlias-See nach dem Motto „Jeder bringt sein Essen mit“ zu veranstalten. Etwa dreißig Personen waren gekommen, und dank eines Stadtrats von SGDD, Jean-Michel Ragaud, der sein Akkordeon mitgebracht hatte, herrschte eine sehr festliche Stimmung!

Auch Vladimir hat uns mit einigen Melodien verwöhnt, und am Enlias-See herrschte eine Atmosphäre wie in einer Tanzbar mit Karaoke-Einspielungen. Jean-Michel hat sich zwar noch nicht an das deutsche oder ungarische Repertoire gewagt, aber bis zu unserem Treffen



im Jahr 2026 bleibt ihm ja noch etwas Zeit, das nachzuholen! Jean-Christophe Leriche, stellvertretender Bürgermeister, hielt kurz an,

um uns zu begrüßen, als er gerade von einer offiziellen Veranstaltung in Royan kam. Das Rathaus hatte uns Tische und Bänke zur Verfügung gestellt, sodass wir an diesem Hitzetag im Schatten saßen.

Die Anwesenheit von zwei Stadträten lässt auf gute Beziehungen zwischen dem neuen Stadtratsteam und

dem Partnerschaftskomitee hoffen. Ein solches Zeichen des Interesses wissen wir sehr zu schätzen!

Philippe Charras

„Tour du Lac“- Wir sind startklar!

Was für ein motiviertes Team! Bereit für die diesjährige „Tour de France“?

Natürlich nicht 😊! Sieht man genauer hin, ist der Altersdurchschnitt etwas zu hoch für die Teilnahme an der „Tour de France“, die Fahrräder sind (bis auf 2 Ausnahmen) elektrisch unterstützt und die Zielsetzung ist eine etwas andere, kein gelbes Trikot, sondern Freude haben am gemeinsamen Fahrradfahren mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten rund um den schönen Bodensee, gemütliches Beisammensein mit leckerem Essen und kühlen Getränken.

Direkt nach dem Partnerschaftstreffen machten sich also 14 Personen aus Saint Georges und Gaienhofen) auf die lang geplante „Tour du Lac“. Neun begeisterte Radfahrer starteten in Gaienhofen bzw. in Weiler, wo sich uns für die erste Etappe auch noch Manni als erfahrener Guide anschloss.

Sorgfältig von Anton und Herbert vorbereitete Stopps führten die Radgruppe und unser Begleitteam im Auto immer wieder zusammen. So konnten wir besondere Sehenswürdigkeiten und Aussichtspunkte gemeinsam erleben.

Unsere Tour führte uns am Obersee entlang nach Friedrichshafen. Am nächsten Tag ging es weiter über Bregenz nach Höchst in Österreich, den Tag darauf am Schweizer Ufer nach Konstanz. Dort entschlossen wir uns nach einem abkühlenden Eis für eine Abkürzung mit dem Schiff von Berlingen zurück nach Gaienhofen. Was war es für ein großes „Hallo!“, als wir auf dem Schiff zufällig Steffi und Hans getroffen haben. Abends genossen wir es dann, gemütlich beisammensitzen, mit einem Apéro auf die erfolgreiche Fahrradtour anzustoßen, zu essen und die Erlebnisse der Tage auszutauschen.

Wir waren eine wunderbare Gruppe auf unserer "Tour du Lac", fröhlich, harmonisch und beim Fahrradfahren sehr diszipliniert. Gerne denken wir an die schönen Tage zusammen mit euch. Das müssen wir wieder machen! Vielleicht von Nantes nach Brest nach Saint Georges, rund um den Balaton oder rund um Gaienhofen. Danke euch allen für die schöne Zeit!

Ina und Herbert



Danke für das Himmelfahrtswochenende... und für die Radtour rund um den See

1.000 km zurückzulegen, um unsere deutschen Freunde zu besuchen, ist immer wieder ein Vergnügen: der Empfang, die Organisation, das Lächeln, die Gespräche – es ist einfach alles dabei! Die Qualität der Veranstaltungen und Unterhaltungsprogramme, die Ausflüge und die festliche Stimmung während dieser vier Tage sorgen jedes Mal für schöne Erinnerungen. Und das Tüpfelchen auf dem i: der internationale Markt am Samstagmorgen, den Deutsche, Ungarn und Franzosen gemeinsam beleben und auf dem man die Spezialitäten der anderen genießen kann.

Wir kehren immer mit einem Herzen voller Glück und Freundschaft zurück. Die Sprache ist kein Hindernis, selbst bei unseren ungarischen Freunden nicht. Wenn man sich austauschen möchte, schafft man es immer, sich verständlich zu machen.

Vielen Dank also an unsere deutschen Freunde, die uns einen herrlichen Aufenthalt beschert haben. Jetzt müssen wir nur noch die Ärmel hochkrempeln, um den Deutschen und Ungarn einen Aufenthalt vorzubereiten, der ihnen hoffentlich ebenfalls schöne Erinnerungen bescheren wird.

Und dieses Jahr war die Radtour um den Bodensee für alle Teilnehmer ein voller Erfolg. Diese bis ins Detail geplante Radtour führte uns durch Deutschland, Österreich und die Schweiz und hat die Bande zwischen uns noch weiter gestärkt.

Für all diese schönen Momente und für eure ganze organisatorische Arbeit: DANKE, DANKE und tausendmal DANKE!

Fabiène Berthier und das gesamte Team von St. Georges de Didonne



Musik verbindet – grenzenlos

Unter diesem Motto bringt der Verein europäischer Freundschaft seit 2022 junge Musikerinnen und Musiker aus den Partnergemeinden Gaienhofen, Balatonföldvár und Saint Georges de Didonne zusammen. Ziel ist es, durch gemeinsame Proben, musikalische Workshops und öffentliche Konzerte den interkulturellen Austausch zu fördern und die seit Jahren bestehenden europäischen Partnerschaften weiter zu stärken. Das große Gemeinschaftskonzert der Jugendmusikschule Höri und des ungarischen Jugendblasorchesters „Balatonföldvár Város Fúvószenekara“ Anfang Juli in Hemmenhofen bewies überzeugend, wie erfolgreich diese Idee umgesetzt wurde.

Die Konzertbühne in den Uferanlagen in Hemmenhofen und das angenehme Sommerwetter boten optimale Voraussetzungen



für einen großartigen Musikgenuss.

Der Präsident des VeF, Herbert Frantzen, begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und bedankte sich bei der Bürgerkapelle



Hemmenhofen, dass das Konzert bei ihnen durchgeführt werden konnte und für die Bewirtung.

Er bedankte sich ebenfalls bei der Jugendfeuerwehr Gaienhofen, beim SV-Gaienhofen, bei der Feuerwehr Moos, beim Musikverein Horn-Gundholzen, bei der Gemeinde Gaienhofen, bei allen Helferinnen und Helfern und allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung dieses schöne Ereignis nicht möglich gewesen wäre.

Herbert Frantzen erwähnte auch, dass der Verein europäischer Freundschaft in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert und dass es nichts Schöneres gibt, als diesen Anlass mit gemeinsamen Musizieren zweier europäischer Jugendorchester zu feiern.



In seiner Begrüßung äußerte sich Bürgermeister Jürgen Maas erfreut über das Zustandekommen dieses Konzerts und begrüßte das Engagement der jungen Musikerinnen und Musiker für die europäische Freundschaft.

Die JBO-Kids unter der Leitung von Markus Müller eröffneten den Konzertabend mit dem Titel „We will rock you“, der den Leitfaden für die folgenden Stücke vorgab.



Nach ihnen erfreuten die etwas älteren Musikerinnen und Musiker des JBO die Zuhörer mit hervorragend vorgetragenen Stücken.



Nach dem JBO begeisterte das Jugendblasorchester „Balatonföldvár Város Fúvószenekara“ unter der Leitung von János Kapus mit einem Reigen verschiedener Stücke von Brahms bis zu modernen Titeln aus Film und Musical.



Im Anschluss spielten die rund einhundert Musikerinnen und Musiker aller drei Orchester gemeinsam einige Stücke, auch die „Ode an die Freude“ von Ludwig van Beethoven, die „Europahymne“. Die Freude, die dieses Stück ausdrückt und die Freude, gemeinsam über alle Grenzen hinweg musizieren zu können, bestimmten das gesamte Konzert, das mit der Zugabe des bekannten Titels „Bella Ciao“ endete.



Winfried Jakob

Das Projekt wurde gefördert von der Stiftung der Sparkasse Hegau-Bodensee zur Förderung der Jugend, Kultur, sozialer Aufgaben und Sport, vom Deutsch-Ungarisches Jugendwerk und der Förderorganisation Magyar-Nemet Ifjúsáért Egyesület, der Fondsverwaltung Bethlen Gabor Alapkezelő Zrt. und der Kanzlei des ungarischen Ministerpräsidenten, Miniszterelnökség.

Unsere Reise nach Deutschland

Als unser Dirigent uns vor ungefähr einem Jahr von dieser Reise erzählt hat, habe ich mich schon sehr darauf gefreut. Es war noch nicht sicher, ob wir tatsächlich mitfahren würden, trotzdem stellte ich mir voller Begeisterung vor, wie die Zeit in Deutschland sein wird

Am 2. Juli sind wir endlich losgefahren. Bis zum 6. Juli haben wir so viele schöne Erlebnisse gehabt, dass es mir schwerfällt, ein Lieblingsereignis auszuwählen. Ich hatte beim Kanufahren, bei den gemeinsamen Programmen und auch beim Ausflug in die Schweiz sehr viel Spaß. Das gemeinsame Konzert war der krönende Abschluss der vier Tage. Leider kann ich nur drei Wörter auf Deutsch, aber während des Konzerts hatte ich das Gefühl, dass uns die Musik auch ohne Worte miteinander verbindet.

Unsere Gastgeber waren außerordentlich herzlich und aufmerksam. Ich bin ihnen sehr dankbar für alles, was sie für uns getan haben. Ich hoffe, dass wir sie und das örtliche Orchester bald wiedersehen werden.



Kincső (18 Jahre alt)

Ich habe mich sehr über die Reise nach Deutschland gefreut, weil wir endlich wieder Zeit zusammen mit unseren Freunden verbringen und gemeinsam neue Erlebnisse sammeln konnten. Im Sommer klappt das wegen der vielen Arbeit leider nicht immer. Besonders glücklich hat mich gemacht, wie unglaublich herzlich und freundlich unsere Gastgeber uns empfangen haben. Ich finde, dass das sehr viel zur tollen Stimmung der Reise beigetragen hat.

Peti (21 Jahre alt)

Einer der schönsten Orte, den wir vier gemeinsam erleben durften. Mit jedem einzelnen Schritt spürten wir, wie dankbar wir sein können, hier sein zu dürfen. Der Rheinfluss hat uns einfach überwältigt.

Außerdem war es ein fantastisches Erlebnis,



gemeinsam mit einem Orchester musizieren zu dürfen, das sogar in letzter Minute noch mit uns ein weiteres Mal „Bella Ciao“ gespielt hat.

Es war ein unbeschreiblich schönes Gefühl zu sehen, wie sehr das gesamte Publikum die besondere Atmosphäre des Orchesters mitgeföhlt hat. Es war eine große Ehre, dabei sein zu dürfen. Ich werde mich für immer an diese Reise und an die wundervollen Menschen erinnern, die mich dabei begleitet haben.

Julcsi (18 Jahre alt)

Mein Name ist Flóra und ich möchte von meinem Lieblingstag während unseres Aufenthalts in Gaienhofen erzählen.

Unser letzter Tag in Horn begann mit einer gemeinsamen Probe mit dem lokalen Orchester.



Sie haben echt richtig gut gespielt, obwohl sie noch so jung waren. Wir haben uns auch ihre eigene Probe angehört. Mein absolutes Highlight war aber die gemeinsame Probe, bei der wir die zwei gemeinsamen Stücke gespielt haben. In diesem Moment habe ich gemerkt, dass Musik Menschen wirklich verbindet – auch wenn wir nicht dieselbe Sprache sprechen.

Natürlich darf ich auch das echte deutsche BBQ nicht unerwähnt lassen. Ich habe so etwas zum ersten Mal erlebt, weil es bei uns keine so große Tradition hat. Und es war einfach unglaublich lecker.

Nach der Probe haben wir mit der Horn-Gruppe noch einen kleinen Zwischenstopp vor dem Ortsschild von „Horn“ gemacht – einfach wegen des Wortspiels. Das englische und deutsche Wort für unser Instrument lautet nämlich „Horn“. Dort ist dann für uns das ikonischste Foto des ganzen Camps entstanden.



Den Abend und auch das Camp haben wir mit einem großartigen Konzert am Strand des wunderschönen Bodensees beendet. Die Aussicht war traumhaft und die Musik genauso. Wir haben mit offenem Mund zugeschaut, welche tolle Stimmung das lokale Blasorchester geschaffen hat. Sie waren wirklich unglaublich gut.

Danach war unser Auftritt an der Reihe. Persönlich war ich davor ein bisschen nervös, weil das Publikum anders war als das, was wir gewohnt sind. Aber alle waren sehr

unterstützend, und am Ende ist auch unser Auftritt richtig gut gelungen. Das Finale, bei dem wir mit den beiden Orchestern zusammen zwei Stücke gespielt haben, war ein ganz besonders erhebender Moment. Ich war sehr stolz auf alle,



dass wir nach nur einer gemeinsamen Probe die beiden Stücke fehlerfrei gespielt und dabei so eine tolle Atmosphäre geschaffen haben.

Womit aber niemand gerechnet hatte: Das Publikum hat so begeistert applaudiert, dass wir noch etwas spielen sollten. Da wir aber kein weiteres gemeinsames Stück geprobt hatten, haben wir uns spontan entschieden, „Bella Ciao“ zu spielen. Die deutschen Musiker hatten dieses Stück vorher noch nie mit uns gespielt, trotzdem hat das Orchester wunderschön geklungen.

Wir haben unglaublich viele Glückwünsche bekommen, und diese Erinnerung wärmt bis heute mein Herz. Vielen Dank für dieses unvergessliche Erlebnis, und ich denke, auch im Namen der ganzen Gruppe.

Ich hoffe, dass wir uns wiedersehen werden und in der Zukunft noch viele weitere Stücke gemeinsam spielen können!

Flóra (20 Jahre alt)



Impressum

Verein europäischer
Freundschaft Gaienhofen e.V.

www.vef-gaienhofen.eu

Verantwortlich für den Inhalt:

Winfried Jakob

Tel.: 00 49 7735-9380533

win.jakob@vef-gaienhofen.eu

Übersetzung:

Geneviève Bénita

Gestaltung:

Winfried Jakob